Also was, was ich gut ist, geht da an. Mehr mag beginnen. Diana! Ich fange gleich mal an. Ja, ich bin Diana. Hallo, Hallo, Chris. Genau. Ich wohne in Sachsen im Muldental. Es ist eine halbe Stunde von Leipzig entfernt. Und ich ja koche christliche Mamas, die sich wünschen, liebevollen Gelassen mit ihren Kindern sprechen zu können. Genau. Und was hat sich Gutes getan? Ich genieße gerade vier, vier kinderfreie Tage. Genau. Meine Kette ist in einem Urlaub mit dem Papa und es ist so, so schön. Also nicht nur von den Kindern, sondern auch vom Papa. Ja, bestimmt Spaß. Und ich freue mich aber auch total, dass ich einfach mal Zeit habe zum Arbeiten und voll in meiner Berufung sein kann. Und es tut mir sehr, sehr gut. Und genau, ich hatte heute ein Abzellgespräch mit einer Klientin, die jetzt fertig ist. Das ist meine Hamburger Klientin. Vielleicht erinnert ihr euch, wir hatten damals das Verkaufsgespräch im Freizeitpark geübt. Als ich im Freizeitpark war mit meinem großen Sohn. Und genau. Ja, und bei ihr ist noch einiges offen, was noch nicht so erreicht ist. Und da wird sie gerne weitermachen. Hat jetzt erstmal Taufe und Konfirmation von ihren Kindern, aber danach wird sie... Ich habe ihr verschiedene Möglichkeiten gesagt und da entscheidet sie sich noch. Wow, richtig schön. Sehr gut. Danke dir. Danke schön. Die Preise sollte es noch sagen. Ab wann bis wann, was hast du angeboten? Nur die Preise, die zwei Rahmen, drei? Ich habe ihr angeboten entweder ein kleines Traumapaket, vier Termine für 800 Euro oder noch mal ein halbes Jahr für 3.500 mit allem, was ich so zu tun habe. Sehr gut. Danke. Irmgard. Also, ich bin Irmgard und komme aus Niederösterreich. Und ich koche Friseurinnen dabei, wie sie es richtig leicht mit ihren Kunden haben können, dass sie nicht mehr ausgelockt sind. Und in meinem Friseurgeschäft habe ich gestern so ein wunderschönes Feedback von einer Kundin bekommen, die zum ersten Mal bei mir war. Und sie hat geschrieben, mein Angebot ist eigentlich gar nicht leistbar. Und da habe ich noch gefragt, was sie drunter meint. Also, da habe ich nach Silvia Art nachgefragt, nicht irgendwie interpretiert. Und sie hat dann geschrieben, das ist so wunderschön, meine Liebe und Hingabe und noch irgendwas. Das ist unbezahlbar. So hat sie das gemalt. Und dann war noch eine Kundin bei mir und die hat sich heute die Haare selber geföhnt und die hat mir gedacht, na, bei der Buchungslage, das ist dann der halbe Umsatz. Und die hat mir gedacht, es war momentan nicht so super. Und im nächsten Moment habe ich mir gedacht, na, das Wichtigste ist die Zufriedenheit meiner Kundin. Und wenn sie das so will, dann ist gescheitert sie Zeit weniger und ist mega glücklich. Ich habe das zwitschen können. Und dann habe ich ja die Rechnung hingelegt, voller Freude und habe gesagt, heute kriegst du einen anderen Preis. Und sie hat gesagt, na, das wollt sie überhaupt nicht. Und die haben mir gedacht, wow, das war so schön, dass ich da so bleiben habe, können, na, das ist das Wichtigste, dass meine Kundin glücklich ist. Glücklich geht, genau. Sehr schön. Und das zirkt sie so durch jetzt schon in meinem Frühstück, dass ich da wieder so eine Liebe und Wertschätzung dafür habe. Genau. Sehr schön im Gast. Es gibt noch was. Ich habe das erste Video von der Sophie geschaut. Und ich habe mir gedacht, wow, da ist ja gar nicht so viel Neues dabei, ganz viel Auffrischung, weil ich bei Silvia und Renier schon so viel gelernt habe. Ja, richtig gut. Ja, das war Entspannung, das zuzuhören. Sehr schön. Ja, und danke dir. Katarina. Hallo, ich bin die Katarina. Ich bin selber Anu nicht lang dabei, seit drei Wochen denke. Circa, genau. Und da Anu ziemlich am Anfang. Und freu mich jetzt nicht mehr die Jüngste zu sein. Ja, genau. Ja, genau. Was ich mache oder machen werde. Also, ich werde Mütter unterstützen, vor allem Mütter, die Kinder mit verschiedenen schwierigen Verhaltensweisen haben. Und dabei sind die Kinder eigentlich schon bei mir in meinem Body in Brain Cours, den ich schon mache. Also, da habe ich schon die Kinder praktisch jetzt als Kunden. So, die Mütter dazu, die mit ihre Probleme daherkommen. Genau. Und da möchte ich auch gleich, was hat sie gut getan, erzählen. Nämlich, eine Freundin von mir, die hat A, also ein Kind und ist selbstständig, ist übrigens auch Friseurin. Und sie hat einfach immer einen Stress. Sie hat ihr Geschäft und die Kinder und alles so rundherum. Und wir wollten uns schon seit Jänner treffen. Und haben es erst jetzt, letzte Woche geschafft. Und dabei haben wir gesagt, sie können nur ganz kurz bleiben, weil sie hat so einen extremen Stress und der Stress und der Stress. Und dann habe ich gesagt, ich denke, ich kann da helfen. Und sie hat mir dann noch erzählt, sie fahren jetzt für vier Tage auf Urlaub. Und dann habe ich gesagt, lassen Sie doch noch einen Urlaub, noch mal darüber reden. Und dann hat sie eigentlich eher gesagt, ich habe voll gern und er züge mir gern mehr. Und jetzt ist ihr Urlaub vorbei. Und ich habe ja heute eine Weißmessel geschickt und gefragt, ob wir uns einmal an Termin ausmachen sollten, ob das für sie interessant wäre. Und sie haben mir jetzt leider noch nicht geantwortet. Also ich denke schon, also ich glaube jetzt nicht, dass sie mich ignoriert. Sie werden heute wahrscheinlich noch nicht das jetzt geschafft haben. Genau. Und das finde ich einfach so toll oder so positiv, dass ich jetzt mal diesen Schritt, das erste Mal gewagt habe. Genau. Dann hol ich noch ein Gespräch gehabt mit einer, die ist mit Angehörigen, eine sehr schwierige Kondisarmutter und dem Vorjahr ist die Angehörige eine Schwester. Und genau. Und da war meine Frage für heute gleich. Die sind finanziell sehr fliegend. Alter, Katharina, die Frage, das machen wir nachher nach Termin. Ja, was? Okay. Dann, Frau Gesund, bitte. Gut. Danke dir. Die Frage kannst du jetzt schon reinschreiben in den Chat, Katharina. Ah, okay. Ja, war es, die fremden Chat. Ja, okay. Weil ja ganz lustig, wir waren ja ganz, ganz lange in Zell am See. Und wo wir zurückgekommen sind, kam die Katharina auf uns zu. Die war da eigentlich nicht mal 10, 15 Kilometer, glaube ich, von uns entfernt. Genau. In Saalbach. Nein, Saalfelden. Saalfelden. Genau. Aber nicht weiter weg. Ja, genau. Genau. Weil auch irgendwie lustig, wir waren ja eigentlich genau in der ganze Zeit in die Ecke. Und wo wir wieder wegfahren, kam es auf uns zu. Ja, wer war es? Vielleicht sind wir auf der Schiebeste begegnet. Ja, gut. Schanke. Schanke. Andrea. Ja, also ich bin hier Andrea und ich unterstütze die Schankenschwester, also Plägekräfte, die einfach total ausgepowert sind, also die Pläne über Stunden machen, um einfach wieder mehr Leichtigkeit für sich zu kriegen und einfach ihren Feierabend genießen zu können, auch was machen zu können. Ja, genau. Das ist so mein Anliegen. Und was hat sich Gutes getan? Also ich war über Ostern, war hier paar Tage weg. Und ich habe da so viele gute Gespräche gehabt. Und ich habe irgendwie gemerkt, dass ich anziehend bin. Und dass da ganz viele Kontakt mit mir wollten und auch Nummern ausgetauscht haben, wo ich vorher immer so ein bisschen getrennt habe oder so. Und die wollten alle die Nummer von mir. Und es fand ich total schön. Und ich habe da auch einen Brauch hineklampen, die ich total auch schätze oder mir gleiche Wellenlinge war. Und wo sich da denn vielleicht auch was ergeben kann, vielleicht auch gemeinsames Wohnen, eine gleiche Idee hat wie ich, also so ein Herzenswunsch oder so. Also da bin ich echt mal gespannt. Also wir wollen nicht einfach da dann auch bei dem Kontakt bleiben. Und das fand ich total schön. Also dass da wie Gott auch was gemacht hat irgendwie, das ist richtig toll. Also auch von meinem Network Marketing, da haben sie auch Interesse gehabt und gezeigt. Und ich habe einfach gemerkt, ich kann total frei erzählen oder kein Druck, oder dass ich da jetzt irgendwie was machen muss. Und es war nicht so richtig geflusser. Also das fand ich richtig schön. Also was ich dann noch gibt, weiß ich nicht, aber ist auch egal. Und eine, die möchte sogar dann vielleicht auch eine Bibelschule machen und die wollte sich mit mir in Kensingen treffen, da wo ich ja die Bibelschule mache. Und da ergibt sich auch. Und da habe ich, wo ich dachte, das wäre potenzielle Potschenkwunden. Ist zwar keine Krankenschwörste, aber das ist ja im Offline bereit und auch genau, so sing ich es da bin. Ja, genau. Und der noch was, also als ich gerade bei meinen Eltern in Denkendorf, das ist auch ziemlich rausformisch, aber da merke ich einfach, ich kann mir Feuerpfeuern geschaffen. Ich war weg im Tamalbad, also es war richtig schön. Es ist trotzdem anstrengend, aber einfach, dass ich da auch auf mich achten und eine Kundin, da habe ich gedacht, da will ich gar nichts und die kam auf mich zu. Und jetzt hat sie wieder bestellt. Oh, dann drehen, das ist echt der Hammer. Ja, das ist echt der Hammer, fand ich auch. Das ist richtig der Hammer. Wo ich einfach, wo ich dachte, ich lasse die los und jetzt kam sie auf mich zu. Ja, richtig schön. Sehr schön. Danke. Danke, Andrea. Ja, Frank, ich habe gesehen, du kommst dran, als erstes unter den Fragen, ja? Wer? Was soll ich jetzt noch drehen? Danke, Andrea. Das werde ich jetzt gar nicht erwähnt, weil ihr wisst ja. Ich bin Johannes, ich komme aus dem südlichen Odenwald und ich coache Leute, die ein Gedanken- oder Emotionskaus haben und bringen da Klarheit rein. Gutes hat sich Folgendes getan. Ich bin ja wirklich ein Bloody Beginner, was die sozialen Medien anbetrifft. Also nicht, dass ich nicht Facebook und so was nutze, aber so ein bisschen ungern. Jetzt habe ich mit Chatchivity tatsächlich mal versucht, Hux zu erzeugen und Bios zu erzeugen. Jetzt weiß ich auch tatsächlich, wenn von Bios gesprochen wird, was das ist. Und da war ich irre erstaunt, was dabei rauskommt. Also sicher hängt die Qualität des Ergebnisses sicher von der Fragestellung oder von dem Input ab, aber dass das so sehr nah an dem dran ist, was ich mir da so vorstelle, das hätte ich nicht gedacht. Und was zweite ist, Silvia, du hattest ja gesagt, ein soziales persönliches Thema, immer schön mit den Betroffenen sprechen. Ich habe einen Termin mit meiner Tochter. Sehr, sehr schön. Richtig gut. Jetzt fehlen die Hände. Oder dann machen wir einfach weiter. Eine organisatorische Sache kurz am Anfang. Mit dieser ersten Runde, es ist so schön, diese ganze Erfolge, die ihr habt, zu feiern miteinander und nimm dafür auch gerne diese Facebook-Seite. Schreibt da eure Sachen hinein. Weil dann habt ihr das auch geschrieben, das hat nochmal eine andere Bedeutung. Und hier für die erste Runde möchte ich wirklich bitten, dass wir wirklich da kurze, knappe erste Runde machen, mit einer Sache, wo es sich gut getan hat. Einfach von der Zeit her. Wir wollen ja auch gerne wieder weiter in die Umsetzung gehen. Also da wirklich in dieser ersten Runde, dann ganz kurz knack ich einfach, was hat sich Gutes getan, eine kurze Sache und die restliche Sachen bitte in Facebook-Probe. Ganz, ganz, ganz wichtig. Also wir sollten diese Sachen alle feiern und schaut auch immer wieder da rein. Elisabeth? Bin ich schon dran, ich war ja eben ein bisschen ausgefallen. Ja, ich bin Elisabeth, wohne in Aachen, westlichste Großstadt Deutschlands. Und ich begleite Frauen, habe 45, zu einer liebevollen Beziehung in einer Ehe oder Partnerschaft, die dominant ist oder war, wieder in einer Partnerschaft zu kommen, in dieselbe Patten, mit demselben Partner auf Augenhöhe, in eine liebevolle. Es hat sich Gutes getan. Ich bin in der glücklichen Lage im Moment vier Leute im ein zu ein Training zu coaching und ich bin immer wieder überrascht über die, über das Fliesen von Ideen und Gedanken. Ich bereite mich wohl vorher ein bisschen furchtbar, ich nehme mich bei Joel oder bei Josef Prinz Lese, aber sonst, es kommt geflossen und ich weiß nicht vorher. Und dafür bin ich unglaublich dankbar und so nach und nach verlieren sich meine Ängste, wo die immer noch da sind. Dann bin ich dankbar, dass ich angefangen habe bei Sara und ich meine Bio stehen habe. Und das Glückskind Elisabeth muss auch weichen, das ist nicht professionell, das wird ab sofort, das nächste Mal, Elisabeth, meinst du Elisabeth Gio-Neissen, ist halt so, ich muss mich von trennen. Das war's, danke. Danke. Hallo, Hallo. Ich bin Anna, ich komme aus dem Visabergland zwischen Hannover und Bielefeld gelegen. Ich bin hier, ich glaube, seit circa zwei Monaten, anderthalb Monaten, ich kann es immer nicht so genau betimteln. Und meine Themen waren bis dahin Trauma und Depressionen und so weiter. Ich hatte ja eine Praxis für Patienten, die habe ich geschlossen und bin jetzt unterwegs in den Coaching-Markt. Und meine Themen sind Veränderungen, also alle Menschen, die in Veränderungsprozessen stecken oder Beziehungstem haben. Also das sind einfach so Dinge, die über die ich Tag und Nacht reden könnte. Oder Coaching könnte. Also jetzt wird noch die Gruppe fokussierter gestaltet und so weiter. So, was ist gut, ist passiert, kurz und knackig. Ich habe ein wunderschönes Geschenk bekommen diese Woche. Und ich habe morgen ein Klientinnen-Gespräch. Da habe ich mir einen Korb wieder zurückgeholt, das hat also funktioniert. Und genau, es ist zwar jetzt nur ein Stundengespräch, aber es ist ein anderer Stunden-Satz und sie hat sich sehr gefreut, dass ich nochmal auf sie zugegangen bin. Und am Freitag habe ich noch... Was ist der Stunden-Satz jetzt? 120. Sehr gut gemacht. Super. Und vielleicht gelingt es mit einem zweiten Korb auch, die Jude, die gute Freundin, mit der steht ein Telefonat aus am Freitag. Sehr gut. Super. Danke an Claudia. Hallo, Hallo, ihr Lieben. Ich bin die Claudia, ich komme aus Sachsen. Ich habe mit meiner Positionierung noch ganz schön... Das ist immer noch so ein Thema bei mir, weil ich muss mich ein bisschen festlegen für das Rausgehen in die große weite Welt übers Internet. Und jetzt habe ich... Die letzten Tage habe ich mit der Familie so die Dinge nochmal bewegt und ich wollte zuerst Teenager unterstützen, also Familien mit Teenagern und jetzt möchte ich aber wirklich an die Mütter herantreten, die in so einem zerstörerischen Dauerstressin und ihre Familie nicht mehr als schönen Ort empfinden, sondern nur noch als Arbeitslager. Also ich habe das so vom Arbeitslager zum... Das wird fehlt mir gerade noch so ein bisschen. Also das ist so, was ich jetzt so gezeigt habe die letzten Tage und das Schöne, was ich erlebt habe war gestern, ich hatte gestern ein Verkaufsgespräch, tatsächlich. Und das war total schön. Ja, und jetzt ist so eine Bedenkzeit eingetreten, was sie überlegt. Und sie erst... und ich frage so, was sind deine aktuellen akuten Herausforderungen? Ja, das sind ja so die ersten Fragen. Und sie sagt so, ja, also mich so finanziell zu stabilisieren. Und ich habe so gedacht, okay, Claudia, lasst dich davon jetzt nicht beeindrucken. Mach einfach, höre dich weiter. Genau, so, das war so mein Erlebnis gestern. Und es war wunderschön und sie hat auch gesagt, ich weiß es nicht alleine nicht schaffen kann und sie will das so gern, aber es ist natürlich für sie jetzt eine Herausforderung. Mach nichts, sie darf durch. Sehr gut, Claudia. Danke dir, Christina. So, jetzt bin ich auch entmuted. Ja, hallo. Genau, ich bin das Küken hier in der Runde, ich glaube ich bin jetzt auch die Letzte, oder? Christina hat noch nichts gesagt. Und Karin. Oh, okay, gut. Mach nichts, mach nichts. Okay, also ja, ich komme aus Wiesbaden und ja, bin noch ganz frisch dabei. Ich habe im letzten Schritt erstmal so meine Berufung definiert mit Sylvia und Ranie. Ja, und es soll in die Richtung gehen, dass Menschen in Verbindung mit sich selbst und anderen kommen. Also sowohl was, ja, ich sage mal so zu werden, wie Gott sie gemeint hat, dass sie so in ihre Kraft kommen und in ihr das, was sie ausmacht als Mensch. Und auf der anderen Seite aber auch dort, wo sie vielleicht noch eine oder andere Stelle in Konflikten sind mit anderen, dass sie das auch bereinigen können. Richtig gut. Und mehr kann ich eigentlich noch gar nicht so wirklich sagen. Also ich hatte jetzt auch gerade zwei Wochen Urlaub. Also davor hatte ich irgendwie schon irgendwie ein paar schöne Erlebnisse, auch wo ich irgendwo einfach nur Gespräche hatte mit Menschen, die sich ergeben haben und ich dachte so, wow, ich führe hier gerade irgendwie zumindest irgendwie unterschwellig, irgendwie auch gerade so was wie ein Coaching und mache hier die ersten Trockengeher-Versuche oder so. Ja, also sehr, sehr spannend. Sehr, sehr schön. Danke die Kristina. Möchte einen Impuls euch gehen und du Johannes, kannst schon bitte dein Dokument hervorbereiten und wenn ich fertig bin mit dem Impuls, Daniel hat auch einen Impuls, dann gehen wir rein in die Frage. Gibt mir noch mal eine Anleitung, wie ich den Bildschirm teile. Noch nicht, sondern du nur, dass du dein Word-Dokumentum öffnest, danach sage ich dir, wie du das teilst, ja, Johannes. Ich sehe dich Karin, einen Moment, ja. Möchtet ihr wissen, wie wir extrem schnell, oder warum wir extrem schnell vorankommen? Warum die Signen umgenotten so was vom Fließen? Es ist ganz einfach, unsere Gedanken spielen manchmal auch verrückt. Ja, also es ist nicht so, dass unsere Gedanken nicht verrückt spielen. Was wir aber richtig gut können, dass wir das nicht lange mitspielen. Das heißt, wenn ich merke, ich bedauere etwas, wer kennt so etwas, du hast etwas getan oder nicht getan und dann bedauerst du das, okay? Oder wenn ich merke, ich bin in selbst mitleid. Das heißt, es gibt eine Situation in meinem Leben, was noch immer da ist, was ich noch nicht verändert habe, was mir nicht gefällt, wo ich unzufrieden bin und so weiter und so fort. Wer kennt es? Solche Situationen? Okay. Und was wir extrem gut können, dass wenn wir merken, was eigentlich abläuft, das ist der Punkt, dass wir zuerst mal merken, was da abläuft. Also wohin unsere Gedanken gehen. Warum ist es so, dass wir nicht die Freude haben, was Jesus uns vorbeigegangen hat? Ja? Warum haben wir diese Freude nicht? Und wenn wir merken, aha, ich bin jetzt gar nicht so fröhlich, sondern ich bin da und oder ich habe schlechte Gefühle oder so was Ähnliches, dann schaue ich eigentlich, verstört mich. Und wo sind meine Gedanken? Und es ist extrem schnell, wie wir rauskommen jetzt aus diesen Situationen, wo ich merke, ich bedauere etwas oder ich bin in selbst mitleid. Bin ich auch, ja? Dann ist es so, dass ich dann beginne, diese Gedanken zur Seite zu legen, indem ich mich nicht darauf fokussiere, wo ich Zeit verloren habe, wo etwas nicht passt, sondern ich nehme dann die Zusagen von Jesus für diese Bereiche und ich beginne mich mit diesen Sachen beschäftigen. Und auf einmal zwitschen die Sachen um mich herum, um oder die Situation, die mich störe, sind noch immer da, aber die stören mich nicht mehr. Weißt du, was Rennfreiheit das ist? Dass in diesen Warteschleifen, wo Sachen noch nicht so sind, wie wir uns wünschen, es darf uns auch in diesen Situationen gut gehen. Ja, weil wir sind immer in Warteschleifen, in irgendwelchen Bereich. Und ich habe irgendwann diese Entscheidung getroffen, ich will auch in den Warteschleifen ein richtig cooles, fröhliches Leben leben. Und dadurch, dass wir sehr schnell umswitschen können, ja? Jetzt zum Beispiel in unserem Urlaub war das so, dass wir öfter jeden Tag fast, zweimal nicht, einmal nicht essen waren. Und nach dem Essen wurde uns gesagt, übrigens, dieses Essen, da wurde dir eingeladen. Also jemand hat, Ursuland Franz angerufen und Reynil hatte Geburtstag gehabt und deine bestimmte Sommer überwiesen. Wir wussten das nicht. Und nach dem Essen haben sie gesagt, und übrigens, das ist ein Geschenk jetzt von dieser Person. Das heißt, wir kriegen ständig Geschenke. Und Geschenke beginnst du zu kriegen, wenn du Gott nicht mehr auf deine Leistung einschränkst. Wenn du deine Finanzen, die Versorgung Gottes nicht mehr auf die Kunden von dir, von deiner Berufung einschränkst. Und dann, seine Allmacht, 100% schränken wir auf 0,01 ein. Er hat viel mehr zu geben, als das, was er durch unsere Leistung uns gibt. Ja? Wer möchte Geschenke bekommen? Viel mehr? Dann sagt es deinen Papa, jetzt dürfen alle Geschenke zu mir kommen. Ja? Und da ist mir auch in der letzten Zeit aufgefallen, das Thema Hoffnung haben. Hoffnung ist für uns immer so etwas mehr. Ich hoffe, es wird gut und passt schon, wird schon. Aber das griechische Wort für Hoffnung, das heißt, elpis. Also erinnert dich einfach an elpis, aber dann mit p, elpis. Und das ist eine freudige Erwartung an etwas Gutes. Das Gutes in deinem Leben passiert. Das ist Hoffnung haben. Und was mir in den letzten Tagen auch wieder so bewusst geworden ist, ich kann das nur haben, wenn ich den immer mehr kenne, durch wen ich das bekommen kann. Durch Jesus. Und dieses ganze Buch, diese ganze Bibel, das alte und das neue Testament, ist alles nur ein Bilderbuch von Jesus. Also schon im ersten Satz ist Jesus zweimal drin. Das erste Wort, bar, was da drin steht, heißt Sohn. Der erste Satz auf hebräisch. Und dann auch noch das Aleftav. Also dieses Buch ist so voll mit Jesus. Und Jesus hat ja auch damals, wo er auferstanden ist von den Toten, was eine wichtigste Aufgabe am ersten Abend mit zwei Personen spazieren zu gehen, mit Frau und Herr Cleopas, die enttäuscht waren, weil sie irgendwie nicht verstanden haben, warum manche Sachen nicht so laufen, wie sie wollten. Weil sie haben gesagt, okay, Jesus sollte uns doch erretten. Und es war nicht teils, verlesse uns Kreuz gebacken worden. Und Jesus hat dann, ist zu denen gekommen, hat gesagt, hey, hallo, habt ihr es immer noch nicht verstanden? Nein, nicht. Weil sie unbedingt die Bewegung dazu gemacht hat, aber es ist trotzdem in der Urtext, ist es schon ziemlich herausfordernd, was er zu denen sagt. Und er verschließt ihn, ihre Augen, damit sie ihm aus Person nicht erkennen und erklärt ihnen alles, was ihm betrifft, in den Schriften angefangen, beim ersten Moser, zweite Moser, dritte Moser, vierte Moser, fünfte Moser, die Propheten und die Psalmen. Vom alten bis neuen Testament ist Jesus da drin sichtbar. Und wenn man im neuen Testament auch, da gibt es so viele Texten drin, dass wenn wir Jesus erkennen, dann gibt uns das Erfolg, auch finanziellen Erfolg. Und dafür ist mir so bewusst geworden, wie wichtig ist, ist es diese beiden Seiten, wenn man vorankommen möchte, nicht so vernachlässigen, die eine Seite selber auch voranzugehen, die Sachen zu machen und zu tun, aber die andere Seite, es geht ja um Jesus. Unser ganzes Leben soll es um Jesus gehen. Wir werden ja mit ihm verheiratet werden. Also es ist gut, wenn man vor der Hochzeit auch weiß, mit wem man verheiratet wird. Und dass der mehr wir auch wissen, wie er ist und wie er tickt, wissen wir auch, was uns alle schon gehört. Und dass du mehr wie ihm in den Schriften auch sehen, desto mehr werden wir in seinem Ebenbild verwandelt. Und mir ist das so richtig auch so warm ums Herz geworden, wo ich das immer mehr diese Tagen gesehen habe. Dieser Botschaft, es geht nur um Jesus. Die ganze Bibel, es geht um Jesus, Jesus zu erkennen. Ich habe auch ein Babybuch hier, das habe ich mit meiner Mama angefangen. Ich war leider der Dritte in der Reihe. Also meine erste Schwester war schon sehr viel drin geschrieben, weil meine zweite Schwester ein bisschen weniger, bei mir noch ein bisschen weniger. Also du bist die vierte, also du weißt, wie viel. Aber trotzdem, ich lese manchmal, manchmal mache ich das wieder und schlage das auf. Und dann geht diese Bibel, geht nicht um meine Mama. Es geht nicht um diejenige, der es geschrieben hat, sondern es geht um mich. Und genauso geht es in der Bibel, geht es überall um Jesus. Und desto mehr wir ihm sehen, ihm erkennen, erkennen, wie ihm wie er ist, verändert er uns in sein Ebenbild. Jetzt erleben wir so gerne die Sonneblume. Warum heißt die Sonneblume Sonneblume? Weil die Sonneblume ausschaut wie die Sonne. Und warum schaut die Sonneblume so aus wie die Sonne? Und weitet sich jedes Mal nach dem Stand der Sonne dreht. Die schaut von morgens bis abends, schaut sie die Sonne an. Und genauso, desto mehr wir uns das bewusst waren, wer ist unser Treutelgang? Dadurch gehören uns auch alles eine Vorteile. Desto mehr wir ihm erkennen, desto mehr kann er durch uns wirken. Also wenn du richtig schnell vorangehen möchtest in deinem Geschäft, denk auch immer wieder an dieser Teil. Weil das, was Silia heute erzählt hat, dass wir schnell aus diese Sachen herauskommen können, haben wir nur Jesus zu verdanken. Nicht uns, nicht unser Fleiß, nicht unsere Kraft. Also unsere Kraft hätten wir das nicht geschafft. Das haben wir auch schon versucht. Glücklich versagt. Aber desto mehr wir ihm anschauen, wissen wir, warum wir einander sehr schnell vergeben können, warum wir uns selber sehr schnell vergeben können, warum wir wieder schneller vorangehen können und nicht drüber nachzunnen müssen. Ach, wieso habe ich das jetzt noch nicht gemacht? Oder wieso habe ich das jetzt wieder gemacht? Auch der Paulus schreibt darüber. Ich elender Mensch. Das, was ich machen wollte, habe ich nicht gemacht. Und das, was ich nicht machen wollte, habe ich gemacht. Aber er hört nicht auf. Weil er römer 8.1 sagt dann, aber für die, die ein Christus sind, gibt es keine Verdammnis. Halleluja. Deswegen klage dich nicht an, wenn das nicht so läuft wie du es möchtest, sondern blick wieder auf Jesus, durch den du alle Gnade und alle Erfolg bekommst in deinem Leben. Nur durch ihm anzuschauen, nur durch ihm zu erkennen. Und wir haben 2007, 2006 haben wir geheiratet, haben wir den Bund geschlossen, Sylvia und ich. Und ich mag es immer noch, meine Frau immer besser kennen zu lernen. Es ist nicht so. Ich habe jetzt einmal entschieden für Jesus. Und jetzt mache ich mal Geschäft. Ich erkenne immer mehr, wer Jesus in meinem Leben ist, in meiner Ehe, in meinem Geschäft ist. Und das war jetzt in den letzten paar Tagen etwas, was, wie die Jünger, die mit Jesus gegangen sind, wo Jesus denen erklärt hat, alle Schriften, wie ihm angangen, haben sie gesagt, wir haben Brandt nicht unser Herz, wo er uns das alles erzählt hatte. Und das wünsche ich uns immer mehr, dass unser Herz einfach brennt für Jesus. Und als dieser Kraft heraus, werden wir uns um ein Geschäft wirklicher Volk rein. Dann haben wir nicht nur Erfolg, sondern wir haben alles. Jetzt ziehe ich mich zurück, in meinem Lebenraum. Ich möchte hier zu erklären, für die, die neu sind, es gibt einen Nebenraum. Unten gibt es, wenn man mit dem Maus runter geht, diese vier, diese Würfel Breakout Session. Und da kannst du wechseln zwischen diesem Raum und den Raum mit mir. Bei mir ist das so die Blockaden, die Ermutigung. Denkst du, das ist eine Kreife. Genau. Sylvia umsetzt die Setzung. Und die ganze Nacht immer wieder hin und her schmitschen. Also ich bearbeite die Antworten. Bearbeite, freu. Ich mach jetzt Johannes fertig. Also ich beantworte die Fragen, die ihr reingeschickt habt. Wir beginnen mit Johannes. Und dann Karin sagst du, was du möchtest. Ja, okay. Aber wir beginnen mit Johannes, weil er geschrieben hat, der muss um 20 Uhr schon woanders sein. Kannst du das bitte jetzt freischalten, Johannes? Also, es geht um deine Hux und deine Bio. Geh mal rein. Ich möchte zuerst in dein Bio. Den Bildschirm muss ich jetzt ja freigemachen. Du gehst mit der Maustaste nach unten auf diese Leiste, wo Breakout Session ist. Da von links siehst du freigeben in einem grünen... Ja, okay. Freigabe ist nicht aktiviert. Ja, sorry in der Geschichte. Ansprache senden, sie können die Freigabe anfordern. Jetzt ist das... ich lasse das zu. Und jetzt, wenn du da noch einmal drauf kriegst. Danke dir. Und jetzt... Was wolltest du zuerst sehen? Dein Bio. Und danach hat die Anna auch so etwas zugeschickt. Das möchte ich danach auch anschauen, weil das ist das Gleiche. Und dann möchte ich auch mit... Ja, das Gleiche machen Anna. Ja. Und Diana, deine Werbung und die... Das würde ich am Dienstag machen, ja? Wenn ich nur unseren so um jetzt hätte. Meine Bio auch noch? Ja, danke. Also ich sehe dein Dokument, Johannes. Du musst das nur so machen, dass ich sehe nur Auswahl. Kurze Prägnante. Und du solltest das kleinere machen, damit wir das sehen können, das Ganze. Ach so, das waren die Bios. Also da, da fällst du ein bisschen in der... Also wir sehen das schon. Was seht ihr denn, mein Bildschirm? Ja, Auswahl. Also dein Dokument sehen wir aber nur... Ja, jetzt wird besser. Okay, rutsch runter bitte. So, jetzt bin ich... Nein, nein, mit dem Text runter. So ist das gut. Jetzt ist gut. Also, da ist Warte. Also, wenn du dein Name rein tust, Johannes oben, dann würde ich Johannes anzen und dann daneben Vater-Tochter-Coach. Also du musst irgendwo gleich am Anfang draufschreiben, warum geht es bei dir? Ja? Wenn das drinnen ist, wo die Suchwörter sind, also das ist quasi eine Zeile über den Bio, dann kannst du mehr, mehr, weniger schweigen zwischen dir und deiner Tochter. Ich zeige Feten, wie echter Kontakt gelegen ist. Geh runter bitte. Ich würde das ein bisschen dramatischer machen. Du hast irgendwo Funksstille gesagt. Ähm... Seht ihr jetzt mehr? Ja. Ja, wir kriegen es langsam hin. Also zum Beispiel kein Streit, kein Schweigen mehr. Echte Verbindung, das ist ein starker Satz da unten. Ja? Das ist konkret. Also das gefällt mir hier am meisten. Oder mehr, näher, weniger schweigen zwischen Väter und Töchter. Ja? Geh wieder runter. Und ich bin Experte oder ich begleite Väter, das müssen wir besser diese Zeile nutzen. Diese... Zweite Zeile. Erfahre, wie du als Vater Funksstille und in Kontakt, was ist das? Was? Noch mal Johannes. Also das hier sind Bios, ja? Ja. Ich sage, chat, chat, chat, gibt dir viele Variationen und wir müssen immer wieder die konkretesten Sachen aussuchen oder die ASID nehmen. Und was mir gefällt, ist, wenn du kein Streit, kein Schweigen mehr, echte Verbindung oder sowas, also das ist sehr konkret. Ja? Und dieses ich bin Experte und ich begleite Väter, also diese zweite Zeile, das ist nicht gut. Ich würde da deine Ergebnisse einschreiben. Ich würde sagen, zum Beispiel deine Jahren. Meine was? Deine Jahren, also wie alt du bist, würde ich einschreiben. Eine Tochter und dann die Zahl einschreiben. Wenn das darf. Also mein Alter und? Also meine Tochter. Und das Ergebnis mit meiner Tochter? Ja, etwas Ergebnis mit deiner Tochter, damit sie dich mit dir identifizieren können. Und dann zum Beispiel, starte jetzt, also dann Neustart, also der dritte Satz ist immer wieder eine Aufforderung, etwas mit dir zu machen. Und dann könntest du zum Beispiel, starte hier und dann ein Link für ein Gespräch mit dir eintun. Zum Beispiel, ja? Also das ist jetzt dazu, zu dem Bio hat es geholfen. Ja. Geh mal runter bitte jetzt zu den Hux. Für den Hux? Nein, nein, nein, das ist ein Positionierungssatz, hast du geschrieben? Ja. Erfahre, wie du als Vater den Weg zurück in das Herz deiner Tochter findest. Für eine liebevolle und vertraute Beziehung gefällt mir sehr. Eins zu Eins Couching für Väter, also der Satz finde ich auch gut. Und also dieses Wort Kontaktabbruch hat mir sehr gefallen. Du könntest auch so etwas nach Kontaktabbruch, neue Beziehung zu deiner Tochter aufbauen oder so was Ähnliches. Das seht ihr auch richtig gut, weil das konkret ist. Und Augenhöhe, das Gespräch auf Augenhöhe finde ich auch richtig gut. Ah ja. Aber ich habe jetzt keinen gefunden, wo ich alles gut finde und deshalb sage ich, ja, was ist das, was richtig konkret ist. Und dann darfst du aus diesen richtig konkreten Sachen dein Satz noch einmal schustern. Ja, ich war über die, sage ich mal mal, in Anführungsstrichen, Treffgenauigkeit so erstaunt, dass ich dann erstmal gar nicht wusste, was ich denn da jetzt verbessern, aber jetzt nach unserem Gespräch ist schon klar. Und wenn du deinen Namen schreibst und danach schreibst Vater, Tochter, Beziehungscoach, dann ist das auch richtig gut. Dieses Samstag triftungsvoll, das ist Wischivaschi, geh runter noch. Aber ich glaube, dass ich jetzt alle Worte dir gesagt habe, was mir gefallen haben. Ja. Und diese Funkstille habe ich gesagt. Ja. Und jetzt, jetzt wegmachst du dieses Dokument, Johannis, was ich noch sagen wollte, wenn du nach Kontaktabbruch, also wenn du Kontaktabbruch als Schmerzpunkt sagen würdest, ja. Das wäre mein, das ist das stärkste Schmerz unter diesen Sachen, was du jetzt gesagt hast. Noch mal bitte den letzten Satz, wenn ich noch gucke. Wie du jetzt so gesagt hast, hier in deinen ganzen Texten der größte, der höchste Schmerz ist der Kontaktabbruch. Ja, genau. Wenn wir dann sagen, wenn du das nach Kontaktabbruch, deine Beziehung mit deiner Tochter, bei Leben oder sowas ähnliches, ja. Dann ziehst du automatisch die Feder an, die das nicht abgeschrieben haben, was ihre Tochter nicht mehr anruft, sondern sie wollen etwas machen dagegen. Ja, das ist ja auch der lebendste Punkt, wenn man Kontaktabbruch weiß, man ist gar nicht, was man da machen darf. Ja. Ja, gut. Und jetzt dieses Dokument weg und das Hook Dokument öffnen. Oder was meinst du eben? Ja. Aber deine Hooks, die waren schon gut. Also da habe ich zumindest 5 gesehen, womit du beginnen könntest. Wie krieg ich denn das eine weg und das andere hin? Du musst mit einem Dokument. So, und jetzt bin ich aber ganz raus, oder? Ja, nochmals das andere Dokument öffnen und hier nochmals auf freieschalten. Und dann, das ist jetzt, ja, das habe ich. Okay. So, und gleich. Kleiner machen und dann sehen wir das besser. Sehr gut. Also da sind nicht alle unsere Hooks vorlagen, ja? Ja. Und wenn du Chatchi Pity keine Hooks vorlagen gibst, dann gibt Chatchi Pity dir nur allgemeinere Sachen. Das mag ich nicht. Und deshalb finde ich besser, wenn du unsere Nimmst. Aber was ich sagen wollte, dass du liebst deine Tochter aber du hast keine Ahnung, wie du sie noch erreichen sollst nach Beziehungsabbruch. Also quasi diese Hooks, willst du noch spezifischer machen, indem du jetzt dein Bio fertig machst mit den Punkten, was ich jetzt gesagt habe und dein Positionierungssatz. Und da zieh Hooks viel, viel konkreter. Okay. Mhm. Es schmerzt dich als Vater, wenn deine Tochter sich von dir abwendet. Verstehst du, dann ist es viel, viel konkreter. Ja. Das Wort Neuanfang finde ich auch gut. Also jetzt brauchst du noch keine Hooks machen, sondern zuerst noch einmal Bio-Positionierungssatz mit deinen Tochter reden, ja? Mhm. Und dann kopierst du von uns unsere Hooks raus, tust du Chatchi Pity rein, gibst du dein Bio rein nochmals, dein Positionierungssatz nochmals und dann sagst du, hier sind 30 Hooks, mach mir zu jedem Hooks drei Optionen. Und so kommt dann das raus und dann kannst du damit spielen, ja? So mache ich. Hat es geholfen? Sehen wir dann, wenn ich dran arbeite. Nein, nein, nein, nein, nein, was hat es gehört? Ich habe blühte Frage gestellt. Das dürfte ihr erst kurz nicht stellen, hat es geholfen. Ich hätte fragen sollen, was hat dir geholfen? Also Johannes, was hat dir geholfen? Keine Auswege, das stimmt. Und mach bitte das Dokument weg, dann sehe ich euch besser. Dokument Fenster schließen. Okay. Was mir geholfen hat, ist ich muss konkreter Mein Ding benennen, also mich besser benennen, also Johannes, Vater, Hochdauer beziehungslos und auch die Sache präziser benennen und starke Reizworte wie Kontakt, Abbruch und Neuanfang und so was sind richtig. Ich mache das mit euren Hooks, erst die Bios, dann mit euren Hooks und dann bin ich am Dienstag damit wieder dabei. Okay, sehr gut. Und wie viele Monate hast du keinen Kontakt mit Tochter gehabt? Das war nicht kein Kontakt, sondern das war einfach kein Dialog. Ja, viele Monate. Und freundlich, auch das ging Jahre, drei Jahre. Also so was könntest du reinschreiben, drei Jahre wenig Dialog überbunden, Vater, Sohn, so vier Jahre. Weil dadurch baust du Expertise auf, wenn du drei Jahre wenig Dialogzeit überbunden hast mit deiner Tochter, schon wenn du kommunizierst drei Jahre, ja, und dann habt ihr jetzt eine herzliche Beziehung. Also für eure Beziehung solltest du auch ein Wort wählen. Also ich habe jetzt herzliche gesagt, aber das darfst du selber nennen. Schon dadurch, dass du sagst drei Jahre mit wenig Dialog überwunden, also wenig Dialog mit Tochter, drei Jahre überwunden, dadurch baust du total viel Expertise auf. Verstehe ich. Und das ist das, wo ich gesagt habe, rede noch mit deiner Tochter, dass du diese Sachen nennen darfst. Mach ich. Bin ich schon gespannt, wie das geht. Da kommt es ja spitz auf Knopf, das ist ein richtiger Test. Nicht, dass ich die Absolution von ihr kriegen muss. Nur, dass Gesprächs- oder Gutlaufen und vernünftiges Ergebnis, wie auch immer das aussieht. Und das läuft gut, wenn du nicht die Erwartung hast, dass sie dir zustimmt. Das werde ich dir gleich sagen, dass das völlig offen ist, wie sie darüber bringt. Und können wir da alles sagen und da werde ich mich dann auch dranhalten. Richtig gut. Sehr gut. Ja, danke Sylvia. Okay, danke. Johannes. Dann Anna, machst du dein Dokument, deine E-Mail bitte. Und dich auch, lau, Anna. Okay, gehe ganz nach oben. Als... Hier meinst du? Ja. Ja, dieses, wo du Chechi-Pity, ein, diesen Promt gebeten hast, das ist nicht spezifisch noch. Welchen Punkt meinst du, welchen ich gebeten habe? Also bitte, hilf mir einen passenden Namen für mein Coaching-Programm zu finden. Ja? Ja. Und dann hast du geschrieben, ich koche Männerin-Beziehungsfragen, speziell selbstständige Führungskräfte, das ist noch gut. Und dann, sie haben oft Stress mit ihren Partnerinnen. Bis dahin ist es eine Person, aber danach hast du Zweifel gesehen, weil du geschrieben hast, sie sind entweder zu kurz, also sie kommen entweder zu kurz wegen Zeitmangel, ja? Ja. Oder die Männer haben Zweifel, ob sie überhaupt in der richtigen Beziehung sind. Das sind zwei Paar Schuhe, das sind zwei Zielgruppen. Okay, weil das ist jetzt neu, weil in der Praxis war das Beziehungsthema, ist Beziehungsthema. Egal, wo mit sie kam. Wie mache ich das denn besser? Also für den online Teil, für einen Bereich entscheidet es, also entweder sie quasi haben Stress mit ihrer Partnerin, weil die Frauen, die sie haben, die sie haben, die sie haben, die sie haben, die sie haben, die sie haben, die sie haben. Und dann kommt die Partnerin, weil die Frauen zu kurz kommen, ja? Okay. Oder du hilfst ihnen sicher quasi in ihrer Beziehung zu werden, das sind zwei Paar Schuhe. Da nehme ich das zweite, weil, ja. Aber dann heißt es zum Beispiel, ich helfe, Okay, also das ist die eine Sache. Sie sind oft Christen, da hast du auch wieder zwei Gruppen eingebaut, in diesem Promt. Das zeige ich euch deshalb, weil wenn ihr entweder oder angibt an Chagipiti, dann ist die Antwort nicht spezifisch. Ja? Anna. Okay. Also entweder sagst du, ich helfe christlichen Führungskräften, ja? Also Beziehungskot, aus dem Problem in die Lösung zu gehen. Ja. Ja, das ist ja am Rande, was noch ganz wichtig ist, ich weiß nicht. Also was wollen Männern? Also, Sie wollen keine Klarheit in dem Sinne. Du hast sehr oft Klarheit gesagt, aber wenn sie noch keine Klarheit haben, Anna, dann ist das Problem, dass sie dann kein Geld haben, weil wenn sie nicht wissen, was sie wollen, dann haben sie dafür kein Geld. Deshalb ist es so, wenn du Beziehungskotchen machst, musst du sagen, rettest du eher, ja? Das ist ein ganz, also quasi in der Ehe. Oder was in der Ehe läuft schief und das ist das, was du hilfst zu lösen. Und wenn Sie, also ich hatte ja bisher weniger Christen. Und wenn Sie jetzt nur zusammenleben und jetzt keine Christen sind und keine Ehe haben, wie formuliere ich das? Das ist eine andere Zielgruppe, du kannst nicht alle reintun. Ah, okay, weil... Das ist der Unterschied, ob sie verheiratet sind oder noch nicht verheiratet. Das ist eine andere Zielgruppe. Aha, okay. Gut, das habe ich gar nicht so gesehen als zwei verschiedene. Also, schau mich an, Anna. Ja? Und daran, du beschreibst eine Situation im Alltag. Wenn du schon schreibst, du bist nicht sicher, ob deine Frau oder deine Freundin die Richtige sind. Das sind zwei Paar Schuhe, weil entweder haben sie eine Freundin oder eine Frau. Verstehst du? Ja. Und da darfst du auf eine fokussieren. Okay, gut. Und weil das hier nicht ganz konkret ist, also ich werde mit dir jetzt noch konkretisieren. Ja? Ja. Deshalb ist der so... Und wenn du sagst, ich möchte einen Namen haben für mein Programm, dann darfst du nicht sagen, steh auf und geh. Darf ich nicht, wieso? Du darfst also, wenn du einen Namen vorschläge möchtest, dann gib ihm keine Vorschläge, sondern er soll dir Vorschläge machen. Okay. Weil jetzt? Aha, weil ich habe gedacht, ich muss alles reinschreiben, was ich denke und danach konkretisiert sich das, weil ich habe ja euer Ding kopiert. Aha. Okay, dann habe ich die... Du musst konkretes sagen. Geh mal jetzt ein bisschen runter. Also quasi, warte, stopp, stopp, stopp. Also zum Beispiel, in Beziehung frei, das ist richtig, richtig cool. Ja. Einen Mann. Als Titel. Ja? Wo siehst du den? Hier. Oppa. Also quasi, mit starker Botschaft, inspiriert von steh auf und geh, da die letzte. Ah, da die letzte. Also, die ist in Beziehung frei, das ist für ein Mann sehr ansprechend. Ja, genau, das stimmt. Aber dein Programm würde dich auf keinen Fall steh auf und gehen, denn das gibt kein Ergebnis, sondern das ist ein Weg. Ja, das ist richtig. Ja, das wollen wir nicht. Aber in Beziehung frei ist richtig gut, was ich sagen wollte. Männerkutsching finde ich gut, das Wort und auch in Beziehung frei. Männer in Beziehungskrisen finde ich auch gut. Freiraumbeziehung finde ich auch richtig cool, für Mann. Geh runter. Berufen zu lieben finde ich richtig cool. Ist natürlich auch so gleich mit bisschen Arbeit verbunden. Also, das ist nicht konkret danach. Okay. Also, alle anderen darunter sind nicht mehr konkret. Mach jetzt bitte jetzt weit, die ich das frei geben. Okay, also, quasi wenn du zum Beispiel dieses Thema Freiheit, dann könntest du, könntest du, was ist dagegen teilweise erleben? Enge, Stress, Unsicherheit. Also, gegenteil, ist schwer zu nennen. Also, das sind so... Man doch kontrolliert und manipuliert. Ja, kein Sex. Das heißt, wenn du das so konkret, also Beziehungskutsching im Allgemeinen, das ist heute zu Allgemein. Aber wenn du sagen würdest, quasi aus der Kontrolle in die Freiheit, als Mann in der Ehe, dann ist das alles klar. Okay. Und dann auch noch, wie als in diesem Männer. Und auch in der Ehe, also das ist ganz wichtig. Entweder, also, du musst dich dafür entscheiden, möchtest du eher retten, weil dann musst du das auch sprechen. Weil wenn sie in der Ehe sind, dann sind sie an dem Punkt, wo sie über Scheidung nachdenken oder er über Scheidung und Trennung nachdenken, wenn er noch nicht verheiratet ist, dann ob das jetzt richtige Frau der nicht, wenn das an die Freundin ist. Und diese Unterscheidung musst du machen. Okay, das ist wichtig, dass du das sagst, das ist richtig gut. Also du darfst richtig spitze reingehen, wirklich, nur... Also dein Bio, das ist für alle, dein Bio, dein Hook ist dann gut, wenn dahinter nur eine Person steht. Das ist für Veronica total wichtig. Veronica, du hast auch immer wieder, es könnte das sein, könnte das sein, könnte das sein, ja? Dann ist es nicht gut bei dem Mensch, weil wenn 2, 3 Post schreibst du für den einen bereit, dann 2, 3 Post für den anderen und dadurch verlierst du das, was du da vor 2, 3 Post aufgebaut hast. Also du darfst nur so denken, ich schreibe an eine Person und der ist entweder verheiratet oder nicht. Da hat entweder eine Frau oder nicht. Ja? Also du darfst immer nur an eine Person denken. Und wenn ich jetzt sage, du bist also bezogen auf Ehreffen, enge ich dann denjenigen nicht in seiner Wahl ein, ob er die Ehreffen will, sondern weil er weiß es ja vorher vielleicht noch gar nicht will, er sie retten oder nicht. Ja, aber du wirst Menschen anziehen, auch wenn sie noch nicht wissen, aber du aussprichst Ehreffen, immer nur an, die das wollen. Und das ist unser Wunsch. Ja, genau. Okay. Auch wenn sie unsicher sind, aber wenn du schon aussprichst Ehreffen, dann die, die das nicht wollen, die kommen nicht zu dir und das wollen wir. Also wir wollen die Menschen abstoßen, in dem Sinne durch unsere Worte, also aussortieren wirklich, die nicht zu unserer Zielgruppe gehören. Nur im Online-Bereich. Also zum Beispiel hier sind auch Männer, ja, aber wir kommunizieren nur an Frauen. Also das ist nicht so, dass wir da durch Menschen ablehnen, aber wir sortieren durch die Ziele die Menschen aus, die wirklich Ehreffen wollen, wenn du das möchtest. Okay. Jetzt hätte ich eine ganz blöde Frage auf der Zunge, aber wahrscheinlich solltest du lieber nicht stellen. Ich habe nur gedacht, habe ich denn dann auch noch immer genug Kunden? Millionen. Okay. Und dann, wenn das klar ist, was möchtest du, dann wird auch noch Alter einschränken, weil mit 20, 30, 40 hast du ganz andere Beispiele. Ja. Wie 30, wie man noch ausgehen oder sowas ähnliches, ja. Darf ich eine Spanne nehmen von 30 bis 50? Ja. Darfst du? Okay. Also das wäre jetzt nicht zu viel, nicht zu groß. Nein. Also deine Position ist dann gut, wenn das eine Person ist. Okay. Super. Und dann entscheidest du dich dafür, haben sie Kinder oder nicht? Weil in dem Post schreibst du das ständig rein, ja. Du möchtest dich nicht trennen, weil du auch an deiner Kinder denkst. Wenn du schon so etwas raus ausschreibst, ja, dadurch sortierst du die aus, die gar keine Kinder haben, aber das wollen wir. Ah, an Kinder habe ich noch gar nicht gedacht, an der Stelle. Mhm. Mhm. Mhm. Mhm. Mhm. Mhm. Und jetzt geht es darum, Anna, wo rüber hast du am meisten Bock zu reden. Also ich schränke dich jetzt immer mehr ein, ja, mit Absicht. Mhm. Und jetzt geht es aber darum, wenn du dich für eine Sache entscheidest, ja, also wo rüber möchtest du die ganze Zeit reden. Das Heilung möglich ist, das Veränderung möglich ist, das alles, naja, alles wieder gut werden, also das Vergebung möglich ist. Also mein Thema, Vergebung ist ganz stark, neues aus der Asche schaffen, so was. So. Das sind alle Coaching-Themen, darüber wirst du nicht reden im Marketing. Mhm. Okay, was ist das denn? Meine Frage ist, also das bringst du alles in dein Programm rein, das sind die Meilenstein 1, 2, 3, ja. Aber im Marketing geht es darum, über welche Probleme will ich immer wieder reden und über welche Wünsche will ich immer wieder reden. Also Freiheit in der Beziehung, das hat mich sehr angesprochen und dieses eventuell nicht trennen und Heile bleiben wegen der Kinder, weil das ein krasses Schmerzthema ist. Also die beiden sind jetzt so mir sofort eingefallen. Okay, also die machst du schon fest, ja, wegen den Kindern, auch wegen den Kindern, ja. Mhm. Und Freiheit in der Beziehung. Mhm. Und dann denkst du an deine alten Kunden zurück noch. Ja. Dann denkst du drüber nach, was hat dir wirklich Freude gemacht? Was hat dir Spaß gemacht, aber über Wünsche, über Probleme. Nicht über die Themen, die Themen, die haben wir schon alle bei dir durch. Das weiß ich, was du willst, was du drüber prämen willst in deinem Programm. Ja. Jetzt geht es nur darum, bei Marketing ist nichts anderes über Probleme und über Wünsche zu reden. Ist nichts anderes. Ja. Mhm. Und wenn du sagst, okay, ich möchte nicht über diese Probleme reden, dann dürfen wir das nicht aus Positionierung nehmen. Huh. Zum Beispiel sage ich ein Beispiel, Sex, ja. Ja. Möchtest du in der Öffentlichkeit drüber reden, dass die Männer mehr Sex haben möchten und zu wenig Sex haben. Das ist einfach eine Entscheidungssache. Wie möchte ich drüber reden oder nicht? Also ich möchte darüber nicht reden, sage ich. Ja, das ist jetzt nicht mein Geblingsstema, dass ich in der Öffentlichkeit drüber rede. Ich weiß noch nicht, was passiert. Nee, nee, es geht nicht darum, was dann passiert, sondern was du willst. Also... Friedest du gerne über Sex zum Beispiel, redest du gerne über Sex? Also, Pace to face habe ich da überhaupt kein Stress mit. Das ist ein ganz normales Thema für mich. Ja, dann ist die Entscheidung, möchtest du öffentlich darüber reden? Oh, du stellst so schwere Fragen. Diese Frage stelle ich an alle. Ja, so suchen wir aus, worüber möchten wir reden. Weil es gibt sehr viele zum Beispiel Coaches, die Männer putzen und nur mit diesem einen Schmerzpunkt sie abholen, dass sie zu wenig Sex haben. Sie wollen, der Mann will, die Frau will nicht. Wie ist so das? Oh, also weißt du, das war noch nie in meinem Fokus dieses Thema so. Dann wahrscheinlich nicht. Also, keine Ahnung, habe ich überhaupt gerade keine atocke Antwort. Muss ich sie jetzt wissen oder kann ich noch ein, zwei Tage nachdenken? Nein, sondern es geht darum, dass wenn wir jetzt um Auseinander gehen, dann über nachdenken und das sensibilisieren wir jetzt jeden. Worüber willst du in der Öffentlichkeit reden? Ja, das ist gut. Das ist eine gute Fragestellung so. Und was noch ganz wichtig ist, also erstens mal, ich kenne mich da aus und ich rede gerne darüber, das macht mir Freude. Solche Sachen sind wichtig und in der Öffentlichkeit darüber reden. Und wenn du Beziehungskotchen magst, dann ist ein Schmerzpunkt z.B. Thema Sex. Aber es gibt auch einen anderen Schmerzpunkt Streit. Also du sollst z.B. CheckGPT ist richtig gut dafür. Ich möchte Männer kochen in Beziehung, welche Schmerzpunkte, Probleme haben Männer in einer Beziehung. gibt mir zehn Sachen dazu, zehn Probleme und gib mir das, dann wenn das fertig ist, dann wählst du drei aus und dann sagst du, wie äußern sich diese drei Probleme in alltäglichen Situationen in der Beziehung und dann quasi kommst du zu den Themen, worüber du sprechen und das möchtest. Okay, das macht richtig Spaß, ja. Das ich, ja, mein Hirn ist schon total heiß. Oder also ich habe jetzt sechs gesagt, ich habe jetzt Streit gesagt mit einander oder zum Beispiel, da sind nichts mit einer Unternehmen und das möchten Sie oder da Sie keine Zeit haben und das möchten Sie, dass Sie miteinander Zeit haben oder dass Sie wegen Geld streiten miteinander. Ja, also das sind alle Schmerzpunkte. Du kannst auch auf deine Beziehung zurückdenken, wo habt Ihr Eure Streit Situationen gehabt? Wiegar Eltern, darüber könnte ich auch sehr viel reden. Weißt du, was für, also ich, echt, das ist jetzt total, ich habe dafür gebetet, dass Sie endlich mal auch Frauen und dann bei der Coaching, die mit Schwiegereltern probieren. Ja, also ich, das Thema habe ich durchbuchstabiert in allen Facetten, da könnte ich ganz viel zu sagen. Also weißt du was, also Mann und Schwiegereltern oder Frau und Schwiegereltern, also echt, das ist der Hammerthema. Also dann könnte ich eher über Frau und Schwiegereltern, weil ich, ja, ja, da bin ich Experte, das kann ich euch sagen. Also das ist das, was ich gesagt habe, ja, mit gern einen Mann. Ich bin überhaupt nicht auf Schwiegereltern gekommen vorher, also ehrlich nicht. Aber so finden wir daraus, wo haben wir unsere eigene Probleme auch gehabt, wo haben wir das gelöst und ob wir darüber auch wirklich reden wollen. Super, oh ja, dann habe ich Ideen. Okay, dann noch einmal die gleiche Runde. Bio, also zuerst Positionierungssatz. Ja, ja, sehr gut danach. Also das soll in dir so wirklich eine Freude, Freude hat, das will ich. Das will ich. Wenn ich darüber nachdenke, in jedem Jahr 100, 200.000 Frauen zu helfen mit Schwiegereltern klagen. Ja, absolut. Das habe ich überhaupt gar nicht auf dem Schirm. Aber der Mann hat ja auch einen Teil dabei. Er beobachtet die Frau, er kann ihr vielleicht nicht helfen, er ist hilflos. Also da gibt es zreichlich Sachen. Steht zwischen zwei Stühlen oder Sitz? Ja, genau. Ach, meine Güte. Oh, also ich würde mich sehr freuen, weil ich schon lange darauf warte, dass jemand dieses Thema sich annimmt. Das ist dein Jackpot vielleicht. Also das ist wirklich, also das ist auch ein Thema, was ich auch durch habe. Es ist nicht mehr schmerzhaft, es ist komplett abgearbeitet, es ist komplett erledigt. Und, äh, ich habe das noch nie, ich habe das in keinem Blatt aufgeschrieben, Silvia, oder? Es ist halt, aber das macht nichts. Wie erledigt, das ist komplett weg. Leben deine Schwiegereltern noch? Nein. Okay, das ist jetzt die Leichtigkeit. Ja, das kann sein. Aber, ähm... Also aus der Hinsicht, ja? Ja. Dass sie jetzt nicht ähm, beleidigt werden können, wenn du etwas schreibst. Ich habe allerdings auch schon Vorträge gemacht, wo sie noch lebten darüber. Ja, aber, aha, Vorträge heißt das schon. Ja, ja. Und das erfahre ich jetzt. Ich habe ja Frauenfrühstücke und Freizeiten geleitet und so was und da habe ich, äh, Thema Schwiegereltern schon gehabt. Wohl gut, also ich freue mich riesig an nach. Wenn das ist, ja, ist sehr konkret. Mhm, dann müsste ich das komplett umstricken und die Führungsmänner erst mal zur Seite schieben. Genau, aber nur online, die für alle anderen begleitest du offline, begleitest du jeden, ja? Alles klar. Aber wenn du bist dann die Schwiegereltern-Coach für Frauen, yes. Ja, witzig, also das ist eine ganz neue Wendung. Weißt du was? Das sind wirklich, oh, das merke ich jetzt erst. Da wurde ich schon zigmal von Frauen nachgefragt. Wie hast du das gemacht? Okay, das ist Bestätigung. Aber geh in die Ruhe und dann hast du Bescheid, ja? Jawohl. Okay, sehr gut. Dann danke Anna, Andrea. Ich gehe hier rein in den Chat, da sehe ich schon, da ist so reingeschrieben. Ich entschuldige mich, ich muss jetzt leider raus. Danke, vielen Dank. Was noch rein in Facebook Gruppe, was nimmst du mit? Ja, cool. Also nach deinem Namen Andrea Müller, steht da Coach für Fachkräfte, steht da etwas, was du mit Sarah besprochen hast? Moment, ich bin sauer, was versteht. Weil ich habe jetzt auch den Namen Plägeleicht, das weiß ich jetzt auch nicht so recht, ob ich das, also Andrea Müller Coaching, nee, nee, das habe ich jetzt nicht. Andrea Müller würde ich dann nicht Coaching, sondern Coach für Pflegekräfte. Ah, das ist mir da, das ist einfach genau. Und unbedingt, wir müssen jedes Wort vollpacken mit Inhalten und keinen Platz verschenken, ja? Mhm, mhm. Und dann hier steht dem Essen, was haben Sie davon? Feierabend mit mehr Energie? Ja. Warum, also diese Überstunde nicht, nicht als vor der Grund. Ja, das war es jetzt auch nochmal, genau. Und dann habe ich auch gedacht, weil ich weiß nicht, ich kann ja die Überstunden nicht abbauen. Also es geht so darum. Aber du kannst weitbringen, dass Sie nein sagen können, dass Sie kommunizieren können, vieles, also das nicht. Ja, deswegen habe ich jetzt nochmal, also das war jetzt mit der Sarah und genau, und da habe ich gedacht, ja, okay, wenn ich das reinnehme, dann, dann, und wenn sie jetzt die Überstunde nicht abbauen können, also wenn ich das, da habe ich dann was schießt bekommen. Also so, dieses, kann man das auch wirklich tatsächlich über Stunden abbauen, weil die Situation ist ja so, deswegen habe ich das rausgelassen. Hast du das gemacht, Andrea? Was? Hast du deine Überstunden reduzieren können? Warum nicht? Also warum nicht? Weil, weil da war immer so viel, es war immer genügend zu tun. Ja, aber du hast noch mir erzählt, dass du quasi erwartet hast, dass deine Chefin einsieht, wie viel du arbeitest und das hat sie nicht. Ja, das stimmt schon, ja, also da konnte ich das schon machen, aber ich habe trotzdem, ich habe trotzdem Überstunden gehabt. Ich habe das jetzt nicht gesagt, keine Überstunden zu machen, aber da ist eine große Veränderung gewesen, wie du mit deiner Chefin begonnen hast, Anders zu reden. Ja, ja. War das ganz anders. Das stimmt schon, das stimmt schon, ja genau, dass ich da, aber Überstunden habe ich trotzdem gemacht, weil das ging gar nicht. Aber du sagst nicht, keine Überstunden mehr, das sagst du nicht. Wenn sie über Stunden um 30 Prozent reduzieren, ist schon ein neues Leben. Also Feierabend mit mehr Energie, das ist noch zu allgemein. Dauermüdigkeit, das ist richtig gut, das Wort. Genau, weil das fand ich ganz gut, genug von Überstunden und Dauermüdigkeit, weil das stimmt, man ist dauernd müde. Also, wenn ich würde von Dauermüdigkeit oder also Dauermüdigkeit über Stunden reduzieren, ja, also reduziere deine Überstunden um 30 Prozent zum Beispiel, ja. Von Dauermüdigkeit zur Energie am Feierabend, das ist dann wiederum konkret. Also solche konkrete Sachen musst du sagen, Andrea. Weil, und das ist jetzt für alle anderen, die Andrea hat Schiss, ob sie etwas versprechen kann. Wer kennt dieses Gefühl? Sehr gut. Also, wir denken daran, dass wir Sachen versprechen, aber ich sehe dahinter was anderes. Wenn wir Ziele und Träume kommunizieren, also Versprechen abgeben, dann zieren wir die Menschen an, die dieses Ergebnis haben möchten und mit ihnen haben wir die größte Chance, diese Ergebnisse zu erleben. Haben wir nicht die Mut, diese Ergebnisse zu kommunizieren, zieren wir Menschen an, die noch hessitieren, die noch zehn Schritte davor sind und mit denen erreichen wir die Ziele nicht. Deshalb ist es extrem wichtig, konkrete Ziele zu versprechen, ja, weil dadurch die kommen, die das wirklich wollen und wenn jemand wirklich will, natürlich kann sie dann helfen. Oder du könntest auch, wenn du eine gute Kommunikation mit Chefin gehabt hast, du könntest das ganze so machen, zum Beispiel, dass du sagst quasi Schluss mit Dauer oder genug mit Dauermüdigkeit und etwas zum Beispiel mit Chefin, also Lernen, Gespräche zu führen mit denen, mit deiner Chefin, wo durch dein, also das ist jetzt lang kein Video, Verstunden reduziert werden, verstehst du was ich sage? Ja, aber das ist ja verbetsch. Nein, ja, aber wenn du Lernen rein musst, also du könntest die Überstunden auch, zum Beispiel, ich sage mal, rede mit Chefin, dass sie aus deinen Händen ist. Dass sie dir alle deine Träume erfüllt. Ja, sowas, aber konkreter, ja? Also, André, zweite Runde, du schreibst rein dein Video in die Facebook-Gruppe und dann gebe ich dir da Feedback. Also, was hier gefällt, Dauermüdigkeit? Ja, das geht mir auch gut, ja, das war's. Es ist gut feierabend mit Lust oder Unternehmungen, also sie wollen nicht mehr Energie, sie wollen was unternehmen. Ah, okay, ja. Mehr Energie ist zu Wischewaschi. Okay, also diese drei Worte sind da richtig gut. Okay, dann probiere ich's auch mal. Sehr gut, Andrea. Und jetzt weiß ich aber nicht irgendwie mit Sarah, weil sie gesagt hat, wir besprechen mit dir welche und dann, also die Umsetzung dann praktisch mit Sarah. Ja, machen wir, wir werden, wenn du da nicht fertig bist, dann beginnst du mit dem Reel, weil das macht dir nächste Woche ein Reel. Ah, okay, dann. Aber dazu müssen wir das haben. Okay, okay, dann mach ich das jetzt in Facebook und dann darf du mir da Rückmeidung gibst. Also, Elisabeth hat auch noch ein Bio? Ja. Zeig mir bitte. Ja. Nach Katharina, dir deine Positionierung, was ist deine Frage dazu? Da habe ich sie. Ja, warte. Also, ist neben deinem Namen Elisabeth Coach für Frauen in dominanten Beziehungen oder so was ähnliches drinnen? Beziehungscoach? Elisabeth? Ja, ja, ja, es steht oben. Hast du schon umgenannt? Ich habe noch nichts verändert. Nein, also oben drüber steht. Ja? Ich begleite. Nee, davor. Also, du hast quasi einen Namen, wie Christkutsch ausgebucht bei. Also, Expertin für, Expertin für, Expertin für liebevolle Ehebeziehungen. Das ist noch. Ist zu schwach, ne? Ja, ich habe es mir fast gedacht. Also, das Wort Expertin gefällt mir auch nicht so sehr gut. Wir machen wir nicht. Oh, gerne, dass du noch eine andere Idee hast. Das ist schön. Also, aus quälen der Abhängigkeit ins liebevolle Wir in deiner dominanten Ehe. Dann ist es richtig gut. In deiner dominanten Ehe. Und dann habe ich aber keinen Platz mehr für das andere. Ja, aber dieser finde, deine Bedürfnisse ist der Weg, muss raus. Aha. Lieber mit festen eigenen Werten sagt nichts. Also, das ist jetzt nicht gegen dich. Nein. Nicht konkret. Ist nicht konkret, ja. Ich wollte das Wort Christlich nicht direkt freinehmen, weil ich auch andere nehme, die noch nicht christlich sind und die ich dann so langsam dahin führen möchte. Ja. Also, aus quälen der Abhängigkeit ins liebevolle Wir in deiner dominanten Ehe. Also, nicht Beziehung, sondern Ehe. Das ist da jetzt deine Entscheidung. Möchtest du in der Ehe helfen oder wenn sie noch davor sind? Ja, eigentlich in der Ehe. Ja, dann musst du aufschreiben in deiner dominanten Ehe. Das ist gut. Und den Rest nochmals machen? Und zwar, du solltest reinschreiben in die zweite Zeile. Also, deine Ergebnisse. Die Ergebnisse sind auf Augenhöhe? Ja. Aber was ist auf Augenhöhe? Ehe auf Augenhöhe. Ja. Und dann schreibst du Elisabeth, dein Alter darfst du auch dazu schreiben, wenn du möchtest. In die Bio. In die Bio, in die zweite Zeile. Wie wird das gehen? Also, zuerst mal das Reinschreiben. Also zum Beispiel, man könnte reinschreiben 30 Jahre. 50 Jahre. Abhängigkeit oder sowas ähnliches. Also, 50 Jahre überwunden. Die letzten 10 habe ich selber geschafft. Also, dann war 40 Jahre. Also, 40 Jahre nach 40 Jahren dominanten Beziehung, 10 Jahre Himmel. Verstehst du, das ist ein Reinschreiben. Ja. Und wenn die Steiben wie lange, die da ein Problem hatten zum Beispiel, als Ergebnis. Ja. Und dann, dass wir etwas gemacht haben, das sagt, dass du Experte bist. Also, du musst nicht schreiben, ich bin Expertin für. Du drückst das aus, viel cleverer, indem du deine Ergebnisse reinschreibst. Ja. Ja, sehr gut. Das ist die zweite Zeile und die dritte Zeile folgen mir für Tipps, die wir kriegen. Also, ich würde nie Tipps einschreiben, weil dann wollen sie Tipps. Ich will das nicht. Ja, gefällt mir sehr gut, denn die will ich auch nicht geben. Richtig. Die will ich gar nicht geben. Dann folgen mir für einen Neuanfang oder für eine Beziehung auf Augengehör. Du musst das Ergebnis kommunizieren. Ja. Ja. Sehr gut. Wow, also auch das Ganze nochmal. In die Facebook-Gruppe reinschreiben, nicht markieren und ich gebe dazu dann mein Senf. Ja. Ja. Danke, danke. Wow, ich habe gedacht und die Frau für 45, die kann ich rauslassen. Zuerst machen wir mal die Inhaltlichen und danach schauen wir mal. Ja, danke. Dafür kurz noch was fragen. Ist die erste Zeile immer das Problem? Beim Bio? Es gibt drei, vier Möglichkeiten, aber wenn ihr das so macht, wie ihr das macht, ja, ich mag bei der ersten Zeile Problemen und Ergebnissen reinschreiben und Zielgruppe. Aber mal sehen, wo was schreibt. Aber das ist halt insgesamt egal, in welcher Zeile es ist. Also es hängt davon ab, was ist dein Name. Ja, also ich muss alles sehen. Ich muss sehen, wie bei uns Christkots ausgebucht, dann quasi macht Deins unser Name, wo quasi die Suche, also was für Suchen wichtig ist und dann die Freizeilen bei Bio. Ich muss das immer, die fünf Sachen auf einmal sehen. Weil dann sehe ich, ob das jetzt stimmig ist oder nicht. Silvia, kannst du mal uns auch noch reinschauen? Ja, mach das, ist sehr frei. Wieso ist frei machen? Ja, freigeben. Martin. Imgat, du auch danach schon vorbereiten, ja? Ja, ich schon. Und Katharina haben wir noch wegen, was du gefragt hast, im Chat. Genau, der viel ganz kurz. Ich warte beim Rainier und hole die Frage schon beantwortet, Kik. Genau, doch, da passt es eigentlich besser hin, oder? Sehr, sehr gut, richtig gut. Geht das so? Ja. Ich mach das zum ersten Mal, okay. Also, schau immer wieder, wie ich das anschaue. Wenn ich die erste Zeile anschaue, muss ich die Zielgruppe sehen? Ja. Ich sehe nicht. Und da kommen die Frauen rein? Ja, würde ich. Und Single, und bei dir geht es um Traumpartner, dann würde ich sagen, als Single über 34, also finde deinen Traumpartner oder sowas ähnliches als Single. Also, du musst in der ersten Zeile zeigen, was sie kriegen. Mhm. Mhm. Also, die Urtigt, das finde ich gut, aber Herz, das versteht man nicht im Bio nicht, das Herz und Urtigt. Ja, das habe ich auch damals gesagt, gestern gesagt. Wie tut das Herz? Mhm. Also, was hier, ich mache ein Vorschlag. Urtigt, Fragezeichen. Echte, liebe Traumpartner fehlt, Fragezeichen. Wenn du das schon so machst in dieser Reihenfolge. Mhm. Und dann, ich begleite Singlefrauen über 34 zum Traumpartner. Und dann würde ich noch schreiben, ohne Dating Stress, weil das war bei dir immer wieder ein Thema. Mhm. Und das mit dem Strahlen raus. Ja. Also, wenn du das reintun kannst, von dem, irgendwo hin, mit Sinn, Kerne. Ich, also, muss ich sagen, ich begleite Singlefrauen im Dating Stress, oder? Nein. Ah. Mhm. Ich begleite Singlefrauen zum Traumpartner, ohne Dating Stress. Mhm. Aber den ersten Satz praktisch, den da, ich begleite Singlefrauen zum Traumpartner. Ich weiss nicht, wo du jetzt bist, sondern ich habe jetzt gesagt, was ist stark, ich habe auch gekürzt. Schrei mal noch einmal, Veronica, weißt du, was du jetzt verstanden hast? Ja. In die Facebook-Gruppe rein. Okay. Und dann gebe ich dazu wieder Feedback. Okay, super. Und meine Hooks? Ja, gehen wir... Da ist die Aufzüge noch. Ja. Martin. Und wie löscht ich das jetzt, was ich freigegeben habe? Also, stoppen. Stoppen. Noch einmal. So. Also, so bekommst du den perfekten Partner, egal, wie lange du schon Single bist. Also, dein Single-Dingsbum sollten wir noch einschränken. Also Single ist noch ein sehr großes Wort. Ja. Und da habe ich gesagt, dass du da sehr viele angegeben hast. Das ist keine eine Person. Aber wenn du zum Beispiel für Shoies Single oder für Fussbeton-Single oder für... Also, da fehlt noch etwas bei dem Single, weil das so ist es noch zu allgemein. Du sollst dich auch abheben von anderen Single-Coaches. Mhm. Aha, ich weiß, was du meinst. So, wir kommen zu dem... Also, die Sätze, die Hooks finde ich gut. Nur, wir sollten noch etwas reintun. Zum Beispiel für Feinfüllige. Also, ein Adjektiv noch vor dem Single, wenn du etwas findest. Zum Beispiel bei Elisabeth haben wir dominante Beziehungen, dominante Ehem genannt. Damit sie nicht alles macht. Mhm. Zum Beispiel reise-lustige Single, weil du sehr gerne reist. Du könntest einfach so ein Anziehen, die reise-lustig sind. Und das ist total du. Das ist ein Teil von mir. Ihr so Lebensbejahende. Das ist nicht konkret. Nicht? Nein. Macht das weg? Das Ding. Damit ich dich sehen kann. Ja, warte. Also, Lebensbejahende ist... Ja, in diese Richtung möchte ich mit dir gehen, aber es ist noch nicht konkret. Wenn ich sage reise-lustig, unternehmungslustig. Oder wenn ich sage tanzen, also gerne tanzen, oder was auch immer, ja. Mhm. Das bist du alles. Also, du darfst dich Single noch irgendwie einschränken. Ich bin ein Lebewensch. Was? Ein Lebewensch bin ich. Also, du... Nicht konkret. Nicht konkret. Mhm. Also, wenn ich sage Lebewensch, und hier sind wir jetzt zu neun, dann sagt jeder etwas anderes dazu. Also, ich muss ein Wort haben, wo jeder weiß, was man denkt. Mhm. Aber dann grenz ich ja total ein. Das wollen wir. Weil, ich bedanke schon gerne. Oh ja, sehr viele. Wie gerne tanzen. Mhm. Oder bewegungslustig oder sportlich... Verstehst du? Sportliches Single, sage ich ein Beispiel. Ja, also da ziehst du sie total an, die sportlich sind. Mhm. Und ja, und lebewungslustig? Nee. Aber lustig wäre gut. Witzig wäre gut. Aber lebenslustig, das ist noch nicht. Nee, ich meine, unternehmungslustig. Unternehmungslustig ist gut. Du bist unternehmungslustig übrigens. Ja, ich... Ja. Also, wenn du sagst unternehmungslustige, ja, dann hast du gleich die Leute angezogen, die unternehmungslustig sind, und deshalb auch einen ganz speziellen Partner haben möchten, ja. Nicht jemanden, der ständig zu Hause sitzt. Ja. Klar. Das stimmt. Beisen mag oder sowas ähnliche, sondern sie möchten auch unternehmungslustige haben. Ja, stimmt. Verstehst du, was ich meine, Veronica? Ja. Okay. Ja. Und eine Sache noch, ich habe jetzt... Was habe ich da jetzt auch geschrieben, als meine Bezeichnung auf Instagram? Ja, du wolltest deinen Dingsbums löschen. Also, ich bin nicht dafür. Ich würde deinen... Ich habe es schon gelöscht. Okay. Das hat die Sarah gesagt. Okay, gut. Oder mir empfohlen. Weißt du, warum, weil sie gesagt hat, dass ich vom Instagram ja überall schon empfohlen. Und es wird nicht rausgenommen sofort. Und das Sozialarbeiter wird weiter hin empfohlen. Das ist mehr Arbeit als wenn ich... Ja, okay, macht's endlich. Und also, ich habe erst gehabt, Coach für singenfrauen, für unternehmungslustige singenfrauen. Genau. Okay. Ja, das stimmt. Aber ich habe dann an sowas gedacht, wie Strahlkraftcoach, ne? Ah, ah. Das ist lustig. Ihr wisst schon, was ich antworte. Aber du kannst Strahlkraft bei den Benefits immer wieder sagen, ich helfe dir, deine Strahlkraft zu wecken. Und wo sind die Benefits? Also Benefits, wenn du sagst, komm zum Workshop und dann gehst du erfahren und dann sagst du die drei Benefits. Ja. Du sagst, was ist in deinem Programm? Punkt eins, ich helfe dir, deine Strahlkraft zu wecken. Ja. Dafür ist das sehr gut, aber nicht Strahlkraftgut, ja? Ja. Ja. Jetzt kann ich aber erst in zwei Wochen wieder ändern, mein Name. Nach nichts. Und diese Dame ist gar nicht aktuell und trotzdem läuft gut. Also nichts feststeifen. Mhm. Okay, wer nun mit dir? Darf ich noch im Garten? Im Garten und dann Elisabeth, ja? Vielen Dank. Bitte. So, Silvia, ich habe eine Frage. Und zwar beim letzten Instapost, ich habe drei Stunden gesessen, habe nichts zanbracht und für mich ist das so kompliziert. Wie kann ich das machen, dass man... Okay, das ist total wichtig, ich mache das weg. Ich habe gelesen, aber ich will dein Gesicht sehen. Wenteil, open, open. Also, dein Ziel sollte sein, dass du mit Marketing, also mit einem Reel in Viertelstunde oder in einer halben Stunde fertig bist. Am Tag. Ja, wenn du das machst, spontan. Wenn das aber jetzt noch nicht geht, weil du noch das System nicht verstehst oder sowas ähnliches und du drei Stunden brauchst, dann mach dich nicht fertig dafür. Ja. Sondern als Reineel begonnen hat mit dem Reel, hat er auch zwei Stunden gebraucht und heute ist er in zehn Minuten fertig. Ja. Das heißt, wenn du beginnst, etwas zu lernen, das ist immer wieder am Anfang mehr Zeit, das ist die eine Sache. Und ich habe das Gefühl, bei dir ist das aber nicht, das ist das Problem, sondern du hast ein Problem damit, meine ich, sagen wir, wenn das wahr ist. Zuerst hast du eine Vorlage und du bist eine total impulsive Individuelle. Ja, und da ist die Vorlage da. Und ich habe das Gefühl, du hast Widerstand gegen Format, Vorlage und solche Sachen. Also ich liebe schon eine gewisse Struktur, weil ich merke ja nur durch die Inspiration, da bucht ja keiner. Ja? Jetzt mag ich schon gern diesen Leitfaden und gleichzeitig halt, das ist nicht so technisch klingt und das wollte ich so gern auf mich anpassen. Und das geht nicht so gut. Das ist nicht reingang, bisher. Welche Vorlage hast du benutzt? Was hast du benutzt? Also mal die Hooks, da habe ich mir ausprobiert und dann hast du mir, wie hast du das auf... Du hast das Dokument freigeschaltet. Da habe ich dann so, das markiert mit den Farben und das wollte ich so gern umwandeln für mich. Das war das, das war das, das wollte ich gern umwandeln für mich. Diese unterschiedlichen Posts, Beweisposts und VK und das kriege ich nicht mit meinen Themen, habe ich noch nicht hinkriegt. Aber du... Da helf ich dir, was? Da machen wir nur einen Post, also wir machen nicht alle, sondern nur einen Post, ja? Zum Beispiel, du möchtest ein... ein... Verkaufspost machen, das heißt, dazu brauchst du zuerst mal eine steckte Kamera, ja? Du nimmst einfach für dich eine Situation von dir von früher. Wo bist du? Erzähl mir das. Wo bist du? Jetzt nicht schreiben. Alles ist aufgenommen. Jetzt bist du nur bei mir. Sagen wir ein Beispiel. Ah, wie es mal früher gegangen ist? Eine Situation. Such eine Situation aus. Wenig... Das nächste Beispiel darf alle jetzt jeder mitmachen. Parallel dazu. Was ich an Irmgard frage, schreib deine Antwort bitte auch für dich. Katarina, nimm dein Volksschul, ja? Die Mama ist mit den Volksschulkinder, die scheu sind, ja? Nimm den gleichen Beispiel, jetzt bitte jeder mitmachen. Also Irmgard, nimm mir eine einzige Situation. Gut, ihr Kundin hat mich angerufen und wie ich den Namen gesehen habe und sie dann in den Kalender eingetragen habe, ist sofort die Anspannung, ich habe genau gewusst, wie es mir da gehen wird, wenn sie da sitzt, dass sie die Energie, dass ich ausgelockt bin, dass sie mich jetzt 2 Stunden anjammern wird und egal, was ich vorher gemacht habe, ich habe schon so viel an die Situation gedacht, weil ich mich so drauf geführt habe, wie es mir da geht. Sehr gut. Also das ist sowas von gut, diese Beispiel. Also du hast eine Situation gefunden, aber was jetzt wichtig ist, Irmgard, du hast das mit lächerlndem Gesicht erzählt. Das ist schlecht. Das heißt, du denkst darüber nach, mein Telefon hat geklingelt, ich habe den Namen gesehen. Als ich den Namen gesehen habe, mein Nagen hat sich umgedreht. Ich habe mich so schlecht gefühlt, wenn ich daran gedacht habe, dass diese Frau zu mir kommt und ich 2 Stunden lang mich vorher merke, das wollte ich einfach nicht mehr. Wer hat jetzt was gespürt? Was hast du gespürt? Was hast du gespürt? Ich habe jetzt die Emotionen genauso gespürt, wie ich es damals erlebt habe. Okay, das wollte ich. Wenn ich etwas spüre, wenn ich schreibe, dann spürten das andere auch. Und das will ich, dass sie das spüren. Genau. Und so, wie du das jetzt gesagt hast, kann ich das anders schreiben, dass ich spürbar bin. Genau. Wir müssen immer, wie dazu es eine einzige, also für diesen Verkaufsbus, brauchen wir eine einzige Situation. Konkret. Mein Handy, die Frau hat angerufen, ich habe den Namen gesehen, mir ging es schlecht. Nicht, dass sie die Frau nicht gemacht hätte, aber ich wusste, dass sie in die nächsten Stunden ja, man kommt auf mich zu. Und egal, was ich ihr sage, sie nimmt nichts an. Verstehst du? So geht es mit dieser Situation rein. Dann erzähl mal, was für einen Tag war das? Ich hatte niemand mehr. Ich weiß nur, dass sie vorher in Wien mit einer Freundin essen war und dass sie immer wieder an das denken müssen. Die ganze Stunde Autofahrtheim habe mich schon so drauf gefürchtet. Erzähl das alles, aber nicht mit einem lächerlichen Gesicht. Erzähl noch einmal, Eumgang. Also, ich habe mich mit einer Freundin in Wien zum Essen getroffen. Wir haben gemeinsam was gefeiert. Und die Kunden, die dann um Abend noch zu mir kommen ist, haben immer wieder daran schon gedacht, wie es mir geht. Und die Zeit, wo ich dort gesessen bin zum Essen und mit der Freundin, war dadurch nicht so gelöst und kostbar für mich. Okay, jetzt heißt es schon, ihr müsst ihn analysiert. Aber als du gesagt hast, dass es nicht so viel zu tun ist, als du gesagt hast, das war wieder stark, die ganze Autofahrt nach Hause konnte ich an nichts anderes denken. Das war richtig widerbildhaft. Also, du sollst, also wenn ich Frage, nimm eine Situation, beschreibe, wo warst du, was hast du gefühlt, was hast du gedacht? Ja, und ich habe schon gehört, was sie alles sagt und ich war schon wütend, und ich war so. Richtig gut. Aber jetzt hast du wieder gelächelt, das ist schlecht. Du hast jetzt quasi, wenn du mit dem Schmerzpunkt beginnst, dann hast du jetzt ca. 60, 70, 80% den Schmerz beschrieben. Ja? Dann sollst du jetzt den Wunsch beschreiben. Was war dein Wunsch? Mein Wunsch war damals, dass sie mich nicht mit ihren ewigen Jammern belästigen soll. Gut. Wie ist es heute? Heute freue ich mich auf sie. Also, die gleiche Kundin kommt noch zu dir und du freust dich auf dich. Aber ich freue mich riesig auf sie und ich liebe sie. Okay. Und das musst du einsteigen. Ja? Und wie ist es heute, wenn sie kommt? Ich freue mich auf sie. Ich liebe sie. Das ist die gleiche Person. Sie musste nicht weggehen. Ich musste sie nicht raus ekeln. Diese Sachen sagst du. Die ist heute noch da. Oh. Wie fühlst du dich? Denk an eine Situation, wo sie zuletzt da war. Wieder Situation. Wieder? Wieder Situation. Konkret. Ich freue mich so sehr, wenn sie kommt. Sie kommt ja immer gleich mit diesem wie arm sie ist. Und ich kann ja das so gut zugestehen und erlauben. Okay. Das sagst du jetzt nicht, weil das ist schon die Lösung. Das darfst du nicht verwarten. Dass sie Opfer thrones bei mir bekommt und ich sage nicht. Das sagst du alles nicht. Das darfst du nicht sagen. Ich freue mich riesig, dass ich diese Leichtigkeit mit ihr habe, dass ich sie so lieben kann. Das geht richtig gut. Das kann ich erzählen. Das ist ca. 20%. Ja, 80% wie das war, 20% der Wunsch. Und dann machst du die Brücke zu deinem Angebot. Zum Beispiel jetzt redest du über dich, dann würde ich sagen, wie viele Finanzen du investiert hast in Bootschings, in Persönlichkeitsentwicklung. Du schreibst das hier rein und du konntest es trotzdem nicht lösen. Oder es wurde nur ein kleines bisschen besser. Bis ich meine eigene Methode gefunden habe, die ich in meinem Programm dies und das unterrichte, möchtest du dabei kommen. Silvia Ja? Super. Sehr gut. Verstehst du? Ja. Also jetzt ist die Aufgabe für jeden. Du schreibst, jeder schreibst zuerst mal ein Verkaufspost. Verkaufspost schreibst du, indem du die Schmerzen, Hauptteil und den Wunsch beschreibst, aber aus dieser Kamera konkrete Situation oder umgekehrt, du beschreibst, wie cool das jetzt ist. 80% 20% wie schlimm es war und dann machst du die Brücke. Ja. Ja? Silvia, ich habe nämlich glaubt, wir gehen die Themen aus, aber jetzt merke ich, wie andere Themen kommen. Sehr sehr gut. Und dadurch, dass in diese eigene Situationen reingehen, du bist nicht vergleichbar mit anderen. Weil du deine Storys erzählst. Und dadurch, durch dieses Vertrauen durch deine eigenen Storys, bist du nicht ersetzt worden. Das ist schön. Okay, ihr Lieben, wer hat Karin, wollte etwas Gutes sagen? Dann haben wir jetzt alle mein, Karterina, was sie noch machen. Was ist noch? Zu deiner Positionierung und nächsten Schritt was? Also bis sie zurückkommen, machen wir die letzte Runde, was nimmst du mit? Und dann warten wir noch auf Karterina, ob sie vielleicht noch eine Frage hat. Ihr habt sie. Ich habe den Jesus gleich wieder geholt. Und dann lasse ich jetzt nicht mehr aus. Und ich bin mir dessen bewusst, wer mir zuher und wer mir nicht mehr zuher. Und die Positionierung ist auf eine Person ausgerichtet. Sonst ist das schlecht. Danke. Genau, Isaac, vielen Dank. Ihr gerne. Danke, um Gott, Andrea. Also ich nehme mit, also wenn ich es schön gebe, bekomme, ich kriege sie dann erst, wenn ich das los habe, wenn ich das nicht mit meiner Leistung verbinde. Dann dann... Ich, ich stelle auch und ich lasse mich so lang. Richtig gut. Ja, Beschenker, ich lasse mich Beschenker. Und natürlich das Ganze jetzt mit dem Bio. Das hat schon noch auf Hilfe, aber mal gucken wie es noch mal in Anlauf. Aber genau, mir macht weiter. Also Bio und diese Sende, das sehen wir immer wieder. Also das wird immer griffiger. Ja, genau. Aber ich habe gedacht, ich habe es jetzt verändert und ich habe gedacht, ich kann es jetzt nur noch verändern. Aber es geht doch, ich bin nichts zu Recht, aber probiere es einfach mal. Und reinschreiben in die Facebook-Gruppe. Und dann, ja, reinschreiben. Markieren, mich. Ja, okay, das mache ich dann. Okay, vielen Dank. Ich muss jetzt los. Dankeschön. Ja, ne? Jetzt. Ah. Also, ja, Fokus auf Jesus und seine Zusagen. Denn da Freiheit entstehen. Und Hoffnung haben heißt, freudige Erwartungen, freudige Erwartungen des Guten zu sein. Und ja, nochmal die Erinnerung im Marken. Ja, das ist das, was ich hier im Video habe. Und ja, nochmal die Erinnerung im Marketing. Nur über Probleme und über Wünsche sprechen. Und nicht. Das wollte ich dir sehen. Ich habe nicht einiges angeschaut, was du jetzt gemacht hast. Und du redest sehr oft über den Weg. Ja, ich weiß. Da drin sind auch immer Verliebte. Ne, das ist auch schön. Mh. Aber mach nichts, Diana. Ich mach das auch immer wieder. Und sagen unsere Kozis, du redest hierüber, okay. Da rein. Sehr gut. Danke. Elizabeth. Ich nehme von Reine mit. Jesus erkennen. Mehr noch lesen. Ihn erkennen, wie er alles vollbracht hat. Für mich und dass ich mich auf das große Freue, was er für mich auf La Romera vorbereitet hat. Gut. Und von dem Verkaufspost. Aber nicht von dem von dem Instagram. Ne, ich nehme mit, dass ich doch unterscheiden soll zwischen Händel. Da könnte ich zum Beispiel schreiben, wie gefühl jetzt ich mich für Leben. Da schreibe ich in die Facebook-Gruppe rein. Und nachher drei Bios, dass ich das alles nochmal neu machen muss. Und dann stelle ich das, ich bin also ganz durcheinander. Da muss ich das also nochmal in die Facebook-Gruppe reinschreiben. Und bitte nochmal um Kommentar. Und mein und mein Name würde dann hier normal stehen, Elizabeth Giren. Und das andere, was ich oben, so wie ihr Chris Coach ausgebucht habe, würde einfach so ein Händel da oben sein. Ist das richtig? Ich glaube alle fünf, wenn du das konkret reinschreibst, dann kann ich besser helfen. Okay, danke, danke. Alle fünf sind die drei Bios und das Händel und der Name. Ja, danke, danke. Wie will Ronika? Ich glaube, ja, ich nehme mit, durch unsere Stolles sind wir nicht ersetzbar. Dann geht es also, ob du eine Person ansprichst und jetzt gerade habe ich noch zugehört, ich lass mich beschenken, indem ich Kontrolle loslassen. So, nochmal. Ja, danke. Danke auch. Danke. Ich nehme mit, ich entscheide mich aus meiner Gefangenschaft auszusteigen. Bei mir war es heute wieder mal die Kschachtelhuberei. Gibt es nicht. Steig ich aus. Und ja, was ist zu den Ries? Zu den Ries? Ist mir wieder klar geworden, okay, einfach in der Situation sein, im Gefühl. Nicht lächeln. Ja, das muss ich echt lernen. Das ist, überhaupt, ist total schwer. Ich hatte deswegen immer Probleme mit Autisten, weil wenn ich denen gesagt habe, das macht jetzt aber nimmer. Ja. Das ist vielleicht ausgeflippt, weil das hat eine Zahnpass. Also das passt momentan. Ja. Obwohl ich die gerne mochte, aber das passt einfach nicht. Die sehen dann, lächelt und die sagt, macht es nicht. Schlecht. Was nehme ich noch mit? Ja, meine Spitze habe ich heute während des Calls etwas gespitzt. Ich schreibe es dann. Sehr gut. Okay. Danke. Danke. Was nimmst du mit? Wo du noch eine Frage zur Positionierung hast, habe ich dich gefragt, du warst weg, Katharina. Ah, Entschuldigung. Ich war gerade bei meinem Sohn das Hohenungslicht ausschätten messen. Was ist die Frage zur Positionierung? Ich habe es enorm geschickt. Alles ist gut, was du geschrieben hast. Ja. Und dann ist das so, du schließt jetzt alle Gespräche ab, die du führst offline. Also du lernst da zu verbrauchen. Und aus diesen Positionierungen darfst du jetzt eins auswählen. Welches du online machen möchtest. Das sagst du uns. Und dann kommst du mit rein in diese Realtchallenge. Und dann kannst du lernen, parallel die zwei Sachen zu machen. Okay, aber jetzt zur Zeit bin ich ja nur offline, oder? Ja. Und das wäre aber jetzt die erste Zeit sowieso noch so bleiben, oder? Du darfst, weil du schon sehr viel gekocht hast, du darfst auch online gehen, wenn du möchtest. Welches du? Also ich glaube, für mich ist schon nicht ganz klar, wie ihr mir online positionieren sollt. Also ich glaube, da brauche ich das jetzt schon noch um mir ein bisschen auszuprobieren. Wenn ich das weiß, kommt immer schon vorstehen. Genau, ich habe ja nur den Halben, also ich habe ja eigentlich nur das kleinere Paket genommen. Und ich habe mir doch, das ist dann nur offline. Ja, aber ich habe es daran gedacht, du könntest einfach für die Online-Sache, ja, einfach deine Positionierung schon festlegen, weil dann lernst du viel mehr von den anderen. Ja. Aus den Gesprächen, die wir mit den anderen führen. Okay. Du bist jetzt im Verkaufen lernen und offline. Ja. Ja? Aber damit du übersetzen kannst, was wir mit Karin machen oder mit den anderen machen, für dich, deshalb ich dich fest auf eine Sache online. Okay, aber ich stelle noch nichts online. Ja. Gut, ja, passt. Ich werde es versuchen. Sollte ich noch, ja, sollte ich noch schnell sagen, was ich mitgebracht habe? Ich nehme auf jeden Fall mit einen so wartisch leifen, dass es uns da gut gehen darf, dass wir weiter haben, auch, also was. Und sie einfach füllt, also immer füllen, füllen, füllen. Genau, dann nehme ich auch noch mit, eben raus aus diesen Armutsdenken, das war jetzt vorher bei Marinia, weil eben meine Frage war, wie Menschen, die was kein Geld haben, eben damit man, also ob man denen was Billigeres anbieten soll, dass das eigentlich nur so ein Denken oder also eigentlich ein Lebensstil ist. Genau, dass man aus diesem Lebensstil auch nur ausserkommt, wenn man investiert in sich selber. Genau. Ja, genau, das war's für heute. Ja, vielen Dank. Richtig schön, danke dir. Danke dir, danke euch. Hab's wieder genossen, glaub ich, wenn ich meine Frau so anschaue. Habt ihr auch genossen? Habt ihr alle beste Zeit, genießt auch euch. Und dann wieder bis nächste Woche. Vielen Dank, unser Feuch. Habt ihr alle beste Zeit, tschüss. Und Gespräche für Montag einschicken, die ihr habt, ja? Nicht vergessen. Okay, tschüss. Auch diese Gespräche, Katharina, die du hast.